Aufstieg perfekt gemacht

Zum entscheidenden Spiel, um den vorzeitigen Aufstieg in die Sachsenliga, kamen die Frauen vom MSV Dresden in die heimische Jahnhalle. Ausgerechnet waren es die Dresdenerinnen, wo die SC Frauen in ihrer Halle eine Niederlage einstecken mussten. Da war also noch eine Rechnung offen und die wollten die Herzer Schützlinge unbedingt begleichen.

Sehr konzentriert gingen die SC Frauen in der Anfangsphase zu Werke und so ließen sie den Landeshauptstädterinnen nicht die Spur einer Chance. Nina Dybowski eröffnete den Torreigen mit einem Doppelschlag und ihr folgten noch Fünf weitere Treffer von drei verschiedenen Spielerinnen. Bis zum 7:0 endete jede Aktion erfolgreich und wurde mit Toren belohnt. Erst als das erste Tor für die Gäste, die nur mit einem Minikader angereist waren, fiel, verfehlte so manche Angriffsaktion ihr Ziel. Von ungenauen Pässen bis zu überhasteten Würfen erstreckte sich das Repertoir der Hoyerswerdaerinnen. Trotzdem blieben sie so was von Überlegen, dass die Gäste schon ein wenig zu bemitleiden waren. Beim Stand von 11:3 schienen schon alle Messen gesungen, aber die Torhungrigen vom SC legten noch einmal bis zum 18:3 eine Schippe drauf, so dass es mit einem 18:4 in die Halbzeitpause ging.

Eine sehr gut gestaffelte Deckung mit einer, wenn mal ein Ball aufs Tor kam, sehr wachen und wieder bestens aufgelegten Michi Rau im Tor.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit bekam Michaela Krausch ihren Einsatz im Hoyerswerdaer Tor, die ihre Sache auch ordentlich erledigte. Auch sonst wurde kräftig rotiert.

Den besseren Start hatten aber die Gäste aus der Landeshauptstadt. Vier Tore in Folge waren das Ergebnis. So ein kleiner Schlendrian zeichnete sich im SC Spiel ab. Erst Mandy Sowa, mit einer unnachahmlichen Aktion Frau gegen Frau, erlöste die Zusefrauen vom Fehlstart in diesen Spielabschnitt. Laura Rosemann, Elisa Paulick und ein wunderschönes Tor von Claudia Rasch von der Aufbauposition, ließen den Vorsprung wieder anwachsen.

Bei einem Gegentor ließen die Lausitzerinnen wieder sechs eigene Treffer folgen, wobei einige Treffer von Vera Apitz besonders sehenswert waren. Damit stellte sie ihre gewachsene Angriffsstärke beeindruckend unter Beweis.

Die Überlegenheit war zu erdrückend, so dass die Zuschauer ein eher spannungsloses Spiel der Einheimischen erleben mussten, was aber der Spiellaune der Gastgeberinnen keinen Abbruch tat.

Am Ende gelang die Revanche der Hinspielniederlage beeindruckend, wobei die Dresdenerinnen bis zum Schluss Klasse kämpften und auch manch gute Aktion zeigten. Hochachtung bei so einem schmalen Kader von insgesamt 8 Spielerinnen.

Beim Abpfiff des Spieles setzte der verdiente Jubel ein und kannte keine Grenzen, denn mit einem 35:11 sicherten sich die Hoyerswerdaerinnen die vorzeitige Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Sachsenliga.

In der kommenden Woche kommt es noch einmal zum Schlagerspiel in der Liga, Erster gegen Zweiten oder Dritten (Ergebnis vom Samstag lag noch nicht vor). Da müssen die SC Frauen nach Dresden, um dort gegen die Dresdener Sportfreunde 01 anzutreten. Da freuen sich die SC Frauen auf ein spannendes und schönes Spiel völlig ohne Druck bei einem stets die Mannschaft auf allen Positionen fordernden Gegner.

Beginn wird 16.00 Uhr sein. Vielleicht möchte der eine oder andere Fan noch einen kleinen Abstecher in die Hauptstadt Sachsen unternehmen und die SC Frauen noch einmal kräftig anfeuern.

SC spielte mit:

M. Rau, M. Krausch – Tor, V. Apitz 5 Tore, L. Schimank, E. Paulick 1, A. Lugenheim,

M. Sowa 6, K. Dreihardt 1, J. Bloch 3, M. Jokusch 1, C. Rasch 2, L. Rosemann 8, N. Dybowski 8, N. Sowa